

# Jugendarbeit findet digital statt

Der Jugendclub „Beverly Hill’s“ ist bei aller physischer Distanz Dreh- und Angelpunkt für viele Kinder und Jugendliche.

VON SUSANNE STREICHER

**MEERANE** – Über vier Wochen ist der Jugendclub „Beverly Hill’s“ in Meerane schon geschlossen. Um mit den Kindern und Jugendlichen trotz allem in Kontakt zu bleiben, setzen die drei Sozialarbeiter auf digitale Gruppenstunden und virtuelle Freizeitaktionen.

„Ich chillе auf der Couch und gucke Netflix.“ Ein Satz, den Sozialarbeiter Sebastian Reichenbach dieser Tage allzu oft am Telefon gehört hat, wenn er die Tagesplanung der Kinder und Jugendlichen erfragt, die normalerweise in den Jugendclub „Beverly Hill’s“ in Meerane zu Besuch kommen.

Das Jugendzentrum möchte Abhilfe schaffen und hat einen Teil seiner Angebote ins Internet verlagert. Unter dem Motto „Wenn ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu euch“ haben der Sozialpädagoge Reichenbach, Clubleiterin Susann Beier und Sozialarbeiterin Susann Holz kurzerhand die Öffnungszeiten des Jugendtreffs in den digitalen Raum verschoben. Das Team nutzt die sozialen Netzwerke wie



**Sozialpädagoge Sebastian Reichenbach vom Meeraner Jugendzentrum hat mit seinen Kollegen innovative Ideen entwickelt, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.**

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Facebook, Instagram und das Videoportal Youtube unter anderem um wichtige Informationen beispielsweise zum Thema Homeschooling und Tipps zur Freizeitgestaltung Zuhause zu vermitteln. Über E-Mail oder Chat können sich die Kinder und Jugendliche außerdem mit den Fachkräften austauschen. „Wir wollen in Corona-Zeiten weiterhin erreichbar sein. Schon seit einigen Jah-

ren sind wir in den sozialen Medien unterwegs, wollen diese nun aber verstärkt nutzen“, sagt Sebastian Reichenbach, der auch beim Erledigen der Hausaufgaben weiterhilft. Seiner Meinung nach sei derzeit Begleitung und Beziehungsarbeit mehr denn je gefragt: „Einige Schüler fühlen sich mit ihren Hausaufgaben überfordert, anderen fällt die häusliche Decke auf den Kopf. Bei man-

chen funktioniert das Lernen am Rechner oder Laptop noch nicht einwandfrei. Problematiken wie Einsamkeit können sich zurzeit verstärken. Themen, die junge Menschen beschäftigen, sind wegen eines Virus nicht aus der Welt. Das virtuelle Jugendzentrum kann den leibhaftigen Besuch zwar nicht ersetzen, aber die digitale Welt bietet viele Potenziale, die wir nutzen können.“

Damit ein Hauch von Normalität erhalten bleibt, versucht das Team des Jugendtreffs Rituale auf verschiedenen Wegen zu erhalten. So entstand vor kurzem die Idee, einen Koch- und Backwettbewerb zu veranstalten. „Im Jugendklub kochen wir regelmäßig mit den Kindern und Jugendlichen. Deshalb haben wir im vergangenen Livestream auf Youtube, den über 160 Besucher verfolgten, einen Aufruf gestartet, uns zu zeigen, was aktuell gerade so Zuhause gebacken und gekocht wird. Uns haben daraufhin viele Einsendungen erreicht. Der Klassiker waren die Club-Spinat-Nudeln“, so der Sozialarbeiter.

Auch Nicole Kirsche, die seit 19 Jahren als ehrenamtliche Cheftrainerin die Tanzgruppen des Jugendzentrums betreut, hat kurzerhand ihren Tanzunterricht ins Digitale verlegt. Für die kleinsten Tanzmäuse zwischen sechs und zehn Jahren erklärt sie die einzelnen Tanzschritte der neuen Choreografie in Rahmen von Lernvideos, die sie per Whatsapp verschickt.